

Die Zahl der Systeme reduziert, die Produktivität verdreifacht

TRANSAKTIONSDRUCK ■ Die Qualität muss der einer Manufaktur entsprechen. So formuliert der Rater IT-Dienstleister QITS den Anspruch, den er selbst an seine Produkte und Dienstleistungen stellt. Nur dass die Produktion des Spezialisten in Sachen IT Services, Datenlogistik und Output Management eben nicht manuell, sondern hochautomatisiert abläuft. Neue Kuvertiersysteme sowie eine spezielle Softwarelösung spielen dabei eine wichtige Rolle.

■ Perfektion ist der Begriff, der dem Besucher als erstes in den Sinn kommt, wenn er die Räume der QITS GmbH in Ratingen betritt. Bis in die Produktion hinein ist alles in den CI-Farben rot und grau gehalten, die Raumgestaltung ist modern, minimalistisch, konzentriert auf das Wesentliche und durchdacht, ohne aufgesetzt zu wirken. Dieser erste Eindruck spiegelt das wider, was das Unternehmen mit Sitz in Ratingen ausdrücken will. Denn die vier Buchstaben des Firmennamens sind für QITS gewissermaßen Programm. Sie stehen für Qualität. IT. Service.

Das passt auch zu dem anspruchsvollen Geschäft, in dem das Unternehmen tätig ist. QITS ist spezialisiert auf IT-Services, Business Process Outsourcing, Datenlogistik, geschäftskritische Dokumenten-Anwendungen und ganz besonders auf die hochsichere Verarbeitung sensibler Geschäftsinformationen, beispielsweise von Kreditinstituten oder Versicherungen. Mit einer solchen Ausrichtung sind Präzision gefragt, Datensicherheit, Zuverlässigkeit und eine Null-Fehler-Toleranz.

Ein zentrales Geschäftsfeld von QITS ist das Data Service Center, kurz DSC, welches für den Bereich Output Management zuständig ist, also individuell auf Kundenanforderungen zugeschnittene Lösungen für den Dokumentenversand. Den Schwerpunkt bilden dabei Transaktionsdokumente, aber auch personalisierte Werbemailings und Aufträge von öffentlichen Auftraggebern



Die Zahl der Einzelaufträge bewegt sich bei QITS zwischen 700 und 1000 – Tendenz steigend. Vor diesem Hintergrund waren der Automatisierungsgrad sowie die einfache Bedienbarkeit der Fusion Cross entscheidend – rund zehn Minuten Rüstzeit pro Auftrag sollen sich gegenüber den früheren Systemen sparen lassen.

gehören zum Spektrum. Aktuell werden etwa 90 Prozent der Aufträge in gedruckter Form als Brief versendet. Das entspricht circa 35 Millionen Dokumenten mit rund 130 Millionen Seiten im Jahr. Immer mehr gewinnt allerdings auch hier die Digitalisierung an Bedeutung – für viele Kunden ein Umdenken. QITS sieht sich hier in der Rolle, die Kunden in Richtung Digitalisierung erfolgreich zu begleiten, wie Oliver Winkelmann, Bereichsleiter des DSC, erklärt.

AUS FÜNF MACH DREI. Um dieses Aufkommen an Briefsendungen prozesssicher abzuwickeln, produziert QITS im Dreischichtbetrieb mit einem modernen Maschinenpark, zu dem mehrere Digitaldrucksysteme sowie die entsprechende Schneid- und Kuvertiertechnik gehören.

Das war nicht immer so. Fünf Kuvertiermaschinen unterschiedlicher Typen und Hersteller erwiesen sich mit steigenden Volumina zunehmend als Nadelöhr in der Produktion dar. Auftragspezifische Stillstandzeiten sowie die Tatsache, dass die einzelnen Bediener im Haus in der Regel auf ein bestimmtes System spezialisiert und somit nur begrenzt flexibel waren, erwiesen sich als weiterer Engpass. Jetzt hat das Unternehmen mit insgesamt drei Systemen des Typs Fusion Cross aus dem Hause Böwe System die bisherigen fünf Anlagen ersetzt – und nach eigenen Angaben damit die Produktivität verdreifacht.

Die Ziele, die QITS, damit im Auge hatte, und denen sich Jens Abels, Projektmanager bei Böwe System, stellen musste, waren klar definiert:

- Eine Verdreifachung der Produktivität, ohne mehr Platz oder Personal zu benötigen
- Die Vernetzung der Systeme untereinander, um die Produktivität, aber auch die Prozesssicherheit zu erhöhen
- Die vollautomatische Auftrags- und Formatumstellung ohne Werkzeug, um Rüstzeiten auf ein Minimum zu reduzieren
- Die Möglichkeit, kleine Jobs rentabel und effizient zu verarbeiten
- Ein breites Verarbeitungsspektrum bei den Beilagen
- Eine automatische Sendungsverfolgung für eine sichere Verarbeitung
- Und last, but not least: die möglichst intuitive Bedienung der Maschinen

SOFTWARE FÜR KLEINE JOBS. „Wir sind spezialisiert auf die Verarbeitung kleiner Auflagen – bis runter auf die Losgröße 1 – und brauchen dafür eine entsprechende Lösung“, erläutert Oliver Winkelmann den Anforderungskatalog. Die Zahl der Einzelaufträge bewege sich bei QITS zwischen 700 und 1000 pro Tag – Tendenz steigend. Vor diesem Hintergrund waren der hohe Automatisierungsgrad sowie die einfache Bedienbarkeit der Fusion Cross entscheidend – rund zehn Minuten Rüstzeit pro Auftrag lassen sich nach Aussage der QITS-Mitarbeiter gegenüber den früheren Systemen sparen.

Hauptanteil daran hat eine Softwarelösung, die Böwe System speziell für QITS entwickelt hat, um gerade die kleinen Losgrößen automatisiert,

Über QITS

■ Der IT-Dienstleister QITS in Ratingen ist Teil der weltweiten ADCO-Gruppe. Mit über 120 Mitarbeitern berät und betreut das Unternehmen Kunden aus dem öffentlichen Sektor, Handel, dem Finanz- und Versicherungswesen und der regionalen Energiewirtschaft. Kernkompetenz ist das Management komplexer IT-Prozesse. QITS ist spezialisiert auf IT Services, Business Process Outsourcing, Datenlogistik, geschäftskritische Dokumenten-Anwendungen und besonders auf die hochsichere Verarbeitung sensibler Geschäftsinformationen. Dokumentiert wird dies durch die Zertifizierung nach ISO 27001 sowie die Bezeichnung TÜV „Geprüftes Rechenzentrum“.

sicher und profitabel verarbeiten zu können. Bei dieser neuen Small-Batch-Processing-Software werden unterschiedliche kleine Jobs auf einer Rolle gebündelt, ohne den Druckstrom zu beeinträchtigen. Das System erkennt automatisch, wann ein neuer Job beginnt und nimmt die notwendigen Umstellungen vollautomatisch vor. Der Bediener muss nur noch eingreifen, um bei Bedarf Kuverts beziehungsweise Beilagen auszutauschen. Ansonsten wird die Produktion ohne Stopps fortgesetzt. Makulaturabschnitte zwischen den Aufträgen werden ebenfalls automatisch erkannt und im vollen Lauf angesteuert. Die Zeitersparnis, die sich somit ergibt, macht sich



Bild: Markus Lüggs

Die Kuvertiermaschinen stellen sich vollautomatisch auf die angegebenen Parameter ein.

nach Angaben von Oliver Winkelmann im Tagesablauf deutlich bemerkbar. Komplexe Aufträge, für die früher teilweise drei bis vier Stunden Produktionszeit gerechnet werden mussten, ließen sich nun in weniger als einer Stunde abwickeln.

Was QITS ebenfalls entgegenkomme, sei die einfache und intuitive Bedienung der Systeme. Die „Rezeptübertragung“ funktioniere von einem

System auf den ganzen Maschinenpark. „Vorgelegte Produktionsintelligenz“, beschreibt Niclas Almstadt, Leiter Vertrieb und Marketing, das QITS-Verfahren. Die Maschinen stellen sich vollautomatisch und eigenständig auf die angegebenen Parameter ein, manuelle Einstellungen oder gar Werkzeug seien nicht mehr nötig.

Dass sämtliche Dokumente lückenlos überwacht werden, um eine hundertprozentige Qualität zu gewährleisten, verstehe sich von selbst. Darüber hinaus lobt Almstadt das Flow-Prinzip der Fusion-Cross-Systeme. Diese patentierte Kuvertiertechnik reduziert laut Hersteller zum einen Stopps auf ein Minimum und liefert so einen sehr hohen Netto-Output, zum anderen soll es für eine schonende Befüllung der einzelnen Kuverts sorgen. Ebenso überzeugte Almstadt die Aussteuersystematik der Fusion Cross. „Wir haben teilweise bis zu 75 Prozent weniger angesteuerte Sendungen im Vergleich zu früher“, erklärt er. Das liege daran, dass bei Böwe Systec tatsächlich nur die eine fehlerhafte Sendung ausgeschleust wird – und nicht noch vor- und nachgelagerte Briefe.

Ebenfalls ausschlaggebend für QITS war die Flexibilität der Beilagenanleger. Von der Ein-Kilogramm schweren Broschüre bis runter zum Mini-Outsert verarbeite die Maschine die Beilagen zuverlässig – ein Aspekt, der QITS vor allem bei der Verarbeitung von Werbemailings, die immer mal wieder den Rahmen des Gewöhnlichen sprengen, zugute kommt.

Es sei die Kombination aus Qualität, Zuverlässigkeit und Prozesssicherheit, die das Gesamtpaket der Investition ausgemacht habe, zusätzlich zur Bereitschaft des Maschinenherstellers, auf die Wünsche des Kunden einzugehen – was wie im Fall von QITS sogar in der Neuentwicklung einer Softwarelösung münden kann. „Wir hatten das Gefühl, dass unsere Wünsche wahrgenommen und auch erfüllt werden“, bestätigt Oliver Winkelmann. „Das passt sehr gut zu uns, weil es auch unsere eigenen Ansprüche an unser Unternehmen widerspiegelt.“ (mr)

Preview auf den Exclusive Days: Fusion Speed

■ Als das „schnellste Kuvertiersystem der Welt“ stellte Böwe-Systec-Geschäftsführer Joachim Koschier die neue Fusion Speed vor. Das neue System, das bereits auf den Hunkeler Innovationdays angekündigt und auf den Böwe Systec Exclusive Days in Augsburg erstmals präsentiert wurde, soll bis zu 30000 Kuverts pro Stunde schaffen. Das Formatspektrum liegt zwischen B6+ bis B5.

Die Fusion Speed arbeitet ebenso wie die Fusion Cross nach dem sogenannten Flow-Prinzip. Dabei wird die Füllgeschwindigkeit um das 4,5-Fache verlangsamt und dem eigentlichen Kuvertiervorgang mehr Zeit gegeben. Auf diese Weise können laut Hersteller unterschiedliche Kuvertformate und komplexe Beilagen bis zu einer Dicke von 15 mm sicher verarbeitet werden – ohne Stopps. Die neue Fusion

Speed soll 2020 marktreif sein und in den offiziellen Verkauf gehen.

Auch der Klassiker Fusion Cross wurde auf der Hausausstellung zusätzlich in einer Ausführung mit höherer Geschwindigkeit präsentiert. Die neue Version kann bis zu 24000 Kuverts pro Stunde anstatt der bisherigen 22000 Takte/h verarbeiten. Die Gesamtsteuerung der Systeme basiert auf einer laut Hersteller intelligenten und intuitiv bedienbaren Steuerungssoftware. Neben weiteren Lösungen stellte Böwe Systec zudem die ursprünglich für QITS entwickelte und nun allgemein verfügbare Small-Batch-Processing-Software vor, mit der kleine Losgrößen effizient verarbeitet werden können. Hierbei werden unterschiedliche kleine Jobs auf einer Rolle gebündelt, ohne den Druckstrom zu beeinträchtigen.



Druck & Medien
AWARDS
15 Jahre 2019

KOENIG & BAUER

Unser Partner in der Kategorie

**Umweltorientiertes
Unternehmen
des Jahres**

Im Zeitalter der Digitalisierung erlebt die Print-Industrie einen rasanten Wandel – eine Herausforderung, bei der Erfahrung und Innovationskraft zählen. Als ältester Druckmaschinenhersteller der Welt können wir auf unser Know-how aus mehr als zwei Jahrhunderten bauen. Egal ob bei Techniken, Anwendungen, Prozessen oder Geschäftsmodellen – Koenig & Bauer blickt gespannt in die Zukunft. Mit innovativen Ideen im Bogenoffset, Digitaldruck, Flexodruck, Rollenoffset und vielen weiteren Bereichen sind wir für die Industrie 4.0 bestens gerüstet. Eine immer größere Rolle spielen dabei nachhaltiges Wirtschaften und die Bewahrung natürlicher Ressourcen. Gerne unterstützen wir bei den Druck&Medien Awards den Preis für das „Umweltorientierte Unternehmen des Jahres“.



Reinhard Marschall
Geschäftsführer
Koenig & Bauer (DE) GmbH,
Radebeul